

Förderinfo

Juni 2012

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 762 – 4091 · Fax: – 3009 · dezernat4@zuv.uni-hannover.de

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

1.	7. Forschungsrahmenprogramm der EU	4
1.1.	Gesundheit	4
1.1.1.	Innovative Medicine Initiative (IMI) - 6. Aufruf veröffentlicht	4
1.1.2.	Innovative Medicines Initiative (IMI) - Entwurf des 7. Aufrufs veröffentlicht	4
1.2.	Informations- und Kommunikationstechnologien	5
1.2.1.	PPP Future Internet - aktuelle Ausschreibung	5
1.3.	Energie	5
1.3.1.	Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht	5
1.4.	Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)	5
1.4.1.	ERC: Änderungen zu den kommenden Ausschreibungen	5
1.5.	Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen	6
1.5.1.	Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht	6
1.5.2.	Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	7
1.6.	Euratom	7
1.6.1.	Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht	7
1.7.	Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm	7
1.7.1.	Projektpartnersuche	7
2.	Bildungsprogramme (EU und national)	8
2.1.1.	EU/DAAD: ERASMUS Vorbereitende Besuche (PV)	8
3.	Stipendien (EU und national)	8
3.1.1.	EU/ETHZ: Fellowships für Post-docs in den Pflanzenwissenschaften (COFUND) - Vorabinformation	8
3.1.2.	EU/ICFO: Incoming-Fellowships in Spanien für Post-docs im Bereich Fotonik (COFUND)	9
3.1.3.	EU/IDIBAPS: Fellowships für Post-docs im Bereich Lebenswissenschaften (COFUND)	9
3.1.4.	EU/RANNIS: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Island (COFUND)	9

3.1.5.	Neue Antragsfristen für "Wege in die Forschung" - Projektförderung	10
3.1.6.	Baden-Württemberg Stiftung/ Joachim Herz Stiftung/ Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre	10
3.1.7.	DHI: Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship	11
3.1.8.	DHI: Kurzzeitmobilitätsstipendium	11
4.	Ingenieurwissenschaften	12
4.1.1.	EU: Research Fund for Coal and Steel	12
4.1.2.	BMBF: Assistierte Arbeitsplätze im demografischen Wandel	12
4.1.3.	BMBF: Elektronik für die Energie der Zukunft	13
4.1.4.	BMU: Übergreifende Fragestellungen Erneuerbare Energien	14
5.	Medizin und Biowissenschaften	14
5.1.1.	DFG - Nachwuchsakademie OFFSPRING: Scientific Perspectives in Reproduction	14
5.1.2.	NIH: Research Grants	15
6.	Naturwissenschaften	15
6.1.1.	DFG: Algorithmische und experimentelle Methoden in Algebra, Geometrie und Zahlentheorie (SPP 1489)	15
6.1.2.	DFG: Kristalline Nichtgleichgewichtsphasen – Präparation, Charakterisierung und in-situ-Untersuchung der Bildungsmechanismen (SPP 1415)	16
7.	Umweltwissenschaften	16
7.1.1.	EU: CIP Eco-innovation Call 2012	16
7.1.2.	DFG: Climate Engineering - Risks, Challenges, Opportunities? (SPP 1689)	17
8.	Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	17
8.1.1.	EU/BMWi: Transnationale Forschungskooperationen EraSME – Veröffentlichung des 11. Calls	17
8.1.2.	EU/BMWi: Transnationale Ausschreibung des ERA-Net "CORNET" für die Kooperation mit KMU-Verbänden	18
8.1.3.	DFG: "Erkenntnistransfer" für alle wissenschaftlichen Disziplinen	18
8.1.4.	EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen	19
9.	Internationale Kooperation	19
9.1.1.	EU/ESF: COST – Europäische Zusammenarbeit in wissenschaftlicher und technischer Forschung	19
9.1.2.	BMBF: Internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung - Union für das Mittelmeer	20
9.1.3.	BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit der Türkei	21
10.	Sonstiges	22
10.1.1.	MWK: Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen	22
10.1.2.	DFG: Mit Science TV junges Publikum für Wissenschaft begeistern	22
11.	Studienausschreibungen der EU (Tender)	23
11.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	23

12. Preise	23
12.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	23
13. Stellenausschreibungen	23
13.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	23
14. Haftungsausschluss	24

1. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

1.1. Gesundheit

1.1.1. Innovative Medicine Initiative (IMI) - 6. Aufruf veröffentlicht

Die Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking (IMI-JU) ist eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen der Europäischen Union, vertreten durch die Europäische Kommission, und der (bio)pharmazeutischen Industrie, vertreten durch den Europäischen Dachverband der pharmazeutischen Industrie (European Federation of Pharmaceutical Industries Associations; EFPIA). IMI-JU hat nun den 6. Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen mit der Überschrift: "Combating Antibiotic Resistance: NEWDUGS4BADBUGS (ND4BB)" veröffentlicht.

Folgende Themen sind ausgeschrieben:

Topic 1: Innovative Trial Design & Clinical Drug Development (up to 93 Mio. Euro)

Subtopic 1A (5 Mio. Euro):

- WP1: Project Management, Collaboration and Dissemination
- WP2: Establishment & Training of an Investigator Network
- WP3: In vitro microbiology Surveillance and Epidemiology dataset
- WP4: Improvements in data-driven design of Phase 2 und 3 clinical trials

Subtopic 1B (88 Mio. Euro):

- WP5: Conduct of Clinical Trials supporting the development of GSK1322322

Topic 2: Learning from success and failure & Getting Drugs into Bad Bugs (up to 16 Mio. Euro)

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der 1. Stufe reichen die öffentlichen Konsortien ihre Projektvorschläge ein (Expression of Interest). In der 2. Antragsstufe werden die beiden erfolgreichen öffentlichen Konsortien ("applicant consortia") der 1. Stufe mit dem EFPIA ("European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations")-Konsortium zusammengeführt, um gemeinsam den Vollertrag zu stellen.

Zur Unterstützung bei der Partnersuche können die IMI Partnering Plattform des BMBF (<http://www.imi-partnering.eu>) oder das offizielle IMI Partner Search Tool von IMI-JU (<http://www.imi.europa.eu/content/partner-search>) verwendet werden.

Weitere Informationen: <http://www.imi.europa.eu/content/stage-1-4>

Bewerbungsschluss: 9. Juli 2012 (1. Stufe)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

1.1.2. Innovative Medicines Initiative (IMI) - Entwurf des 7. Aufrufs veröffentlicht

Für den 7. Aufruf plant die Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking (IMI JU) die Ausschreibung von zwei Themen:

- Building a sustainable framework for rapid assessment of vaccination benefit/risk in Europe
- Incorporating relative effectiveness research into development strategies

Die IMI JU hat jetzt auf ihrer Internetseite einen Textentwurf für das Thema "Developing a sustainable framework for rapid assessment of vaccination benefit/risk in Europe" veröffentlicht.

Weitere Informationen: <http://www.imi.europa.eu/content/future-topics>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der NKS Lebenswissenschaften Nr. 14/2012 vom 25.05.2012

1.2. Informations- und Kommunikationstechnologien

1.2.1. PPP Future Internet - aktuelle Ausschreibung

Die Europäische Kommission hat am 18. Mai 2012 den zweiten Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen zur Public -Private-Partnership "Future Internet" (FI) im Themenbereich "Informations- und Kommunikationstechnologien" (IKT) mit einem Budget von 80 Mio. Euro veröffentlicht (FP7-2012-ICT-FI). Folgende Themen sind ausgeschrieben:

Challenge 1: Pervasive and Trusted Network and Service Infrastructures

- FI.ICT-2011.1.8 Use Case scenarios and early trials (Phase 2; Förderung von bis zu fünf Integrierten Projekten)
- FI.ICT-2011.1.9 Capacity Building and Infrastructure Support (Phase 2; Förderung eines Integrierten Projektes)

Das Antragsverfahren ist einstufig.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/cooperation?callIdentifier=FP7-2012-ICT-FI>

Bewerbungsschluss: 24. Oktober 2012

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11406/2 vom 18.05.2012

1.3. Energie

1.3.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat für den Aufruf 2013 zur Einreichung von Projektvorschlägen im Bereich Energie ein Orientierungspapier veröffentlicht. Es handelt sich bei diesem Dokument um eine vorläufige Fassung des Arbeitsprogramms 2013 mit den Themen der kommenden Ausschreibungen. Allein gültig für eine Antragstellung wird die Fassung sein, die mit dem Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen von der Europäischen Kommission voraussichtlich Mitte Juli 2012 veröffentlicht werden wird.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/fp7-energy-orientation-paper_en.pdf

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.4. Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)

1.4.1. ERC: Änderungen zu den kommenden Ausschreibungen

Der European Research Council (ERC) hat folgende Änderungen, die für das Arbeitsprogramm 2013 geplant sind, veröffentlicht:

- Einführung des "ERC Consolidator Grant":
Die bisherige Förderlinie der ERC Starting Grants wird aufgeteilt in zwei getrennte Ausschreibungen:
a) Starting Grants für Forschende von zwei bis sieben Jahren nach der Promotion;
b) Consolidator Grants für Forschende von sieben bis zwölf Jahren nach der Promotion
- Für jede Ausschreibung wird es nur noch eine Deadline geben; somit werden die Einreichungsfristen nicht mehr nach den drei Fachbereichen gestaffelt.
- Die Ausschreibung der ERC Advanced Grants wird vorgezogen und am 10. Juli 2012 veröffentlicht mit Ende der Einreichungsfrist im November.

Übersicht der für das Arbeitsprogramm 2013 geplanten Ausschreibungen:

- Starting Grant

Veröffentlichung am 10. Juli 2012

Bewerbungsschluss: 17. Oktober 2012

- Advanced Grant

Veröffentlichung am 10. Juli 2012

Bewerbungsschluss: 22. November 2012

- Synergy Grant

Veröffentlichung am 10. Oktober 2012

Bewerbungsschluss: 10. Januar 2013

- Consolidator Grant

Veröffentlichung am 7. November 2012;

Bewerbungsschluss: 21. Februar 2013

- Proof of Concept

Veröffentlichung am 10. Januar 2013

Bewerbungsschluss: 24. April und 3. Oktober 2013

Weitere Informationen: <http://erc.europa.eu/important-information-upcoming-erc-calls-whats-new>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11407 / 2 vom 23.05.2012

1.5. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen

1.5.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat für den Aufruf 2013 zur Einreichung von Projektvorschlägen im Bereich Marie Curie Maßnahmen ein Orientierungspapier veröffentlicht. Es handelt sich bei diesem Dokument um eine vorläufige Fassung des Arbeitsprogramms 2013. Allein gültig für eine Antragstellung wird die Fassung sein, die mit dem Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen von der Europäischen Kommission voraussichtlich Mitte Juli 2012 veröffentlicht werden wird.

Zwar enthält dieses Orientierungspapier noch keine Angaben zum Budget und zu den Deadlines für die einzelnen Maßnahmen – dies wird erst im Arbeitsprogramm selbst veröffentlicht. Jedoch ist nach derzeitigem Planungsstand davon auszugehen, dass für die letzten Calls im Spezifischen Programm Menschen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms ein Rekordbudget zur Verfügung stehen wird. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass die Bewerbungsaufrufe für die institutionellen Maßnahmen erheblich früher als in den vergangenen Jahren, z. T. bereits in diesem Jahr, schließen werden. Inhaltlich sind keine wesentlichen Änderungen an den Marie Curie-Maßnahmen geplant.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/People/People2013-orientation-paper-working-doc_en.pdf

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der NKS Mobilität 3/2012 vom 14.05.2012

1.5.2. Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie Curie Netzwerken um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/jvSearch>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Cordis-Datenbank

1.6. Euratom

1.6.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat für den Aufruf 2013 zur Einreichung von Projektvorschlägen im Bereich Euratom ein Orientierungspapier veröffentlicht. Es handelt sich bei diesem Dokument um eine vorläufige Fassung des Arbeitsprogramms 2013 mit den Themen der kommenden Ausschreibungen. Allein gültig für eine Antragstellung wird die Fassung sein, die mit dem Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen von der Europäischen Kommission voraussichtlich Mitte Juli 2012 veröffentlicht werden wird.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Euratom/euratom-orientation-paper-working-document_en.pdf

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.7. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm

1.7.1. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>

<http://www.nmpteam.eu/>

<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>

2. Bildungsprogramme (EU und national)

2.1.1. EU/DAAD: ERASMUS Vorbereitende Besuche (PV)

Für die Anbahnung von ERASMUS-Kooperationen für eine Antragstellung in den zentralen Maßnahmen des EU-Programms Lebenslanges Lernen (ERASMUS-Netzwerke, multilaterale Projekte und flankierende Maßnahmen) können beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) Mittel beantragt werden. Gefördert werden unter anderem:

- Besuche bei künftigen Kooperationspartnern zur Vorbereitung aller ERASMUS-Mobilitätsmaßnahmen, für die bis dahin keine Mobilitätsmittel beantragt wurden,
- die Teilnahme an Kontaktseminaren ausländischer Nationaler Agenturen.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, Konsortien, Unternehmen und andere Organisationen. Eine PV-Reise muss mindestens einen Tag dauern und kann höchstens fünf Tage lang sein. Sie wird nur einmal je Kooperationspartner und für eine Person finanziert (in begründeten Ausnahmefällen für zwei Personen). Ein Besuch führt in höchstens zwei verschiedene Teilnahmeländer.

Weitere Informationen: <http://eu.daad.de/eu/llp/vorbereitende-besuche/09369.html>

Bewerbungsschluss: laufend bis zum 31. März 2013

Kontakt: DAAD
Stefanie Fleischer
Tel.: (0228) 882 414
E-Mail: s.fleischer@daad.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961
E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

3. Stipendien (EU und national)

3.1.1. EU/ETHZ: Fellowships für Post-docs in den Pflanzenwissenschaften (COFUND) - Vorabinformation

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das Plant Science Center an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich) Incoming- und Outgoing-Fellowships sowie Reintegration Grants an europäischen und internationalen Gasteinrichtungen für Post-docs an.

Das Programm wird koordiniert von der ETH Zürich. Insgesamt wurden 24 Universitäten und Forschungseinrichtungen aus dem Forschungsbereich der Pflanzenwissenschaften als Gastinstitutionen vorausgewählt. Mit dem Fellowship wird ein Forschungsaufenthalt von ein bis maximal zwei Jahren an einer der vorausgewählten Gasteinrichtungen gefördert. Das Programm ist offen für Forschende aller Nationalitäten aus dem Bereich der Pflanzenwissenschaften. Antragsberechtigt sind Forschende, die ihre Promotion innerhalb der letzten zwei Jahre abgeschlossen haben. Insgesamt gibt es drei Ausschreibungen: Juni und Oktober 2012 sowie Februar 2013. Einreichungsfrist wird jeweils drei Monate nach Veröffentlichung der Ausschreibung sein.

Weitere Informationen: <http://www.plantfellows.ch/>

Kontakt: Zurich-Basel Plant Science Center - ETH Zürich
Romy Kohlmann
Tel.: (0041) (0) 44 632 47 96
E-Mail: romy.kohlmann@usys.ethz.ch

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11400/1 vom 04.05.2012

3.1.2. EU/ICFO: Incoming-Fellowships in Spanien für Post-docs im Bereich Fotonik (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das Institute of Photonic Sciences (ICFO) im Rahmen des 'ICFOnest-Programm' Incoming-Fellowships in Spanien für Post-docs im Bereich Fotonik an. Das Programm fördert zweijährige Forschungsaufenthalte am ICFO in Barcelona. Die Ausschreibung ist offen für Anträge aus den folgenden Forschungsfeldern: Gesundheit, Erneuerbare Energien und Informationstechnologien.

Antragsberechtigt sind Forschende, deren Promotion maximal fünf Jahre zurückliegt (Stichtag ist die Einreichungsfrist). Zudem müssen die Kandidaten/innen mindestens eine Publikation als Erstautor/in vorweisen. Die Fellowships sind offen für Antragstellende aller Nationalitäten, wobei die folgende Mobilitätsregel zu beachten ist: Der/die Antragstellende darf sich nicht länger als zwölf Monate innerhalb der letzten zwei Jahre vor Einreichungsfrist in Spanien aufgehalten haben. Die Förderung umfasst das Gehalt sowie Forschungskosten.

Weitere Informationen: <http://nestpostdocs.icfo.es/>

Bewerbungsschluss: **laufend bis zum 30. September 2012**

Kontakt: Tel.: (0034) (0) 93 553 41 01
E-Mail: icfojobs@icfo.es

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11409/3 vom 25.05.2012

3.1.3. EU/IDIBAPS: Fellowships für Post-docs im Bereich Lebenswissenschaften (COFUND)

Kofinanziert durch die Marie Curie COFUND bietet das August Pi i Sunyer Biomedical Research Institute im Rahmen des 'Biotrack'-Programms Incoming-Fellowships für Post-docs an. Mit den Fellowships werden Forschungsaufenthalte an einer der führenden biomedizinischen IDIBAPS-Forschungseinrichtungen in Spanien und weltweit gefördert.

Die Fellowships richten sich an Wissenschaftler/innen aller Nationalitäten. Allerdings werden nur Bewerber/innen zugelassen, die sich in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung nicht länger als zwölf Monate in Spanien aufgehalten haben. Antragsberechtigt sind Bewerber/innen, die ihre Promotion im Bereich Lebenswissenschaften abgeschlossen haben. Diese darf nicht länger als sechs Jahre zurückliegen, wobei Karriereunterbrechungen berücksichtigt werden. Die Förderung umfasst das Gehalt des Fellows sowie Mobilitäts- und Reisekosten.

Bewerbungsschluss: **30. Juni 2012**

Weitere Informationen: <http://www.idibaps.org/biotrack/post-doctoral/>

Kontakt: Tel.: (0034) (0) 93 312 9401
E-Mail: BIOTRACK@clinic.ub.es

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11409/1 vom 25.05.2012

3.1.4. EU/RANNIS: Incoming-Fellowships für Post-docs nach Island (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das "Icelandic Centre for Research" (RANNIS) im Rahmen des START-Programms Incoming-Fellowships in Island für Post-docs an. Das Programm fördert ein- bis zweijährige Forschungsaufenthalte an einer Einrichtung in Island. Eine Verlängerung des Fellowships um weitere zwölf Monate ist möglich. Die Ausschreibung ist themenoffen, es können somit Anträge jeder Fachrichtung eingereicht werden.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen die Ihre Promotion innerhalb der letzten fünf Jahre abgeschlossen haben. Die Fellowships sind offen für Antragstellende jeder Nationalität, deren Wohnsitz für mindestens zwei der letzten drei Jahre vor der Einreichungsfrist nicht Island war. Die Förderung umfasst das Gehalt sowie eine Mobilitäts- und eine Reisekostenpauschale. Zudem wird ein Forschungskostenzuschuss gewährt.

Weitere Informationen: <http://www.rannis.is/english/funding/start-postdoctoral-programme/>

Bewerbungsschluss: **15. Juni 2012**

Kontakt: Eiríkur Stephensen
 Tel.: (00354) (0) 515 5819
 E-Mail: eirikur.st@rannis.is

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11409/2 vom 25.05.2012

3.1.5. Neue Antragsfristen für "Wege in die Forschung" - Projektförderung

Ab November 2012 gelten neue Antragsfristen für die Projektförderung im Rahmen von "Wege in die Forschung". Anträge auf Projektförderung können dann jährlich zum 1. Mai und zum 1. November im Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer eingereicht werden. Anträge auf Anschubfinanzierung können weiterhin laufend gestellt werden.

Weitere Informationen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wif2.html>

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
 E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

3.1.6. Baden-Württemberg Stiftung/ Joachim Herz Stiftung/ Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre

Die Baden-Württemberg Stiftung, die Joachim Herz Stiftung und der Stifterverband schreiben bereits zum zweiten Mal im Rahmen eines gemeinsamen Programms erneut bis zu 15 Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre aus. Ziel des Programms ist es, Anreize für die Entwicklung und Erprobung neuartiger Lehr- und Prüfungsformate oder die Neugestaltung von Modulen und Studienabschnitten zu schaffen, den Austausch über Hochschullehre und die Verbreitung der entwickelten Projekte durch eine Vernetzung der Fellows zu befördern und die Auswirkungen dieser Innovationen auf den Lernerfolg und Kompetenzerwerb der Studierenden begleitend zu untersuchen. Das Ergebnis soll zu einer systematischen Weiterentwicklung der Lehre in curricularer, didaktischer und methodischer Hinsicht beitragen.

Bei den Fellowships handelt es sich um eine individuelle, personengebundene Förderung. Dennoch können die jeweiligen Lehrentwicklungsvorhaben auch im Team entwickelt werden.

Die bis zu fünf von der Baden-Württemberg Stiftung finanzierten Fellowships können nur an Hochschulen in Baden-Württemberg vergeben werden. Ausdrücklich werden diejenigen zur Bewerbung aufgefordert, die auch für den Landeslehrpreis Baden-Württemberg von ihrer Hochschule nominiert worden sind oder die sich innerhalb ihrer Hochschule für den Landeslehrpreis bewerben.

Die fünf von der Joachim Herz Stiftung finanzierten Fellowships können im Unterschied dazu nur an Bewerber/innen von Hochschulen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vergeben werden, die in folgenden oder verwandten Disziplinen in den Ingenieur- und Naturwissenschaften tätig sind:

- Betriebswirtschaft
- Biologie
- Chemie
- Medizin
- Physik
- Rechtswissenschaft
- Volkswirtschaft

Die fünf vom Stifterverband finanzierten Fellowships sind weder regional noch fachlich gebunden.

Anträge können nur über die Hochschulleitung eingereicht werden. Um ein Fellowship bewerben können sich Lehrende an staatlichen und privaten Hochschulen in Deutschland; ausgenommen sind Doktorand/inn/en und Lehrbeauftragte. Die Ausschreibung richtet sich insbesondere an Nachwuchswissenschaftler/innen.

Weitere Informationen:
http://www.stifterverband.info/wissenschaft_und_hochschule/lehre/fellowships/index.html

Bewerbungsschluss: 31. August 2012

Kontakt: Stifterverband für die deutsche Wissenschaft
 Dominique Ostrop
 Tel.: (0201) 8401 162
 E-Mail: d.ostrop@stifterverband.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
 E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

3.1.7. DHI: Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship

Mit dem Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship bietet das Deutsche Historische Institut (DHI) Paris ein Stipendium für Wissenschaftler/innen, die ihre vorlesungsfreie Zeit für Forschungsarbeiten in Pariser Archiven und Bibliotheken nutzen wollen. In begrenztem Umfang ist ein Forschungsaufenthalt auch während der Vorlesungszeit möglich. Die Dauer des Aufenthalts sollte in der Regel mindestens eine Woche betragen und vier Wochen nicht überschreiten. Mit dem Fellowship stellt das DHI Paris ein Gästezimmer in dem Institutsgebäude sowie Internetzugang und Anbindung an die Instituts- und Bibliotheksinfrastruktur zur Verfügung.

Weitere Informationen: <http://www.dhi-paris.fr/de/home/foerderung-fellowships/resident-fellows.html>

Bewerbungsschluss: Laufend

Kontakt: DHI Paris
 Dr. Rainer Babel
 Tel.: (0033) 14454 2384
 E-Mail: rbabel@dhi-paris.fr

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
 E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11402/5 vom 11.05.2012

3.1.8. DHI: Kurzzeitmobilitätsstipendium

Das Mobilitätsstipendium des Deutschen Historischen Institut (DHI) Paris richtet sich an Doktoranden/innen und Post-docs, deren Forschungsarbeiten im Rahmen des Arbeitsprogramms des DHI Paris liegen und die aufgrund der Quellen- bzw. Literaturlage einen Aufenthalt in Frankreich erfordern. Das Stipendium wird für die Dauer von längstens drei Monaten vergeben und muss spätestens zwei Monate vor Beginn des beabsichtigten Aufenthalts beantragt werden. Die Förderhöhe beträgt für Doktoranden/innen monatlich 1.500 Euro, für Post-docs monatlich 2.000 Euro.

Weitere Informationen: <http://www.dhi-paris.fr/de/home/foerderung-fellowships/resident-fellows.html>

Bewerbungsschluss: Laufend

Kontakt: DHI Paris
 Karin Förtsch
 Tel.: (0033) 14454 5164
 E-Mail: kfoertsch@dhi-paris.fr

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
 E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11402/5 vom 11.05.2012

4. Ingenieurwissenschaften

4.1.1. EU: Research Fund for Coal and Steel

With the launch of the Research Programme of the Research Fund for Coal and Steel (RFCS) in 2002 an open and continuous call for proposals for coal and steel research projects has been opened.

Types of actions supported:

1. Research, pilot and demonstration proposals; they must relate either
 - to the production and/or processing of iron and/or steel or to their properties, manufacture and/or utilisation of steel products, or
 - to the production, preparation, conversion or utilisation of coal.
2. Accompanying measures
 - contribution to the assessment or enhancement of European or international technical regulations and standards;
 - valorisation of results that have a direct and immediate potential application at industrial level;
 - exploitation of new or alternative market possibilities of products and processes related to the coal or steel sector.

Weitere Informationen: http://cordis.europa.eu/coal-steel-rtd/infopack_en.html

Bewerbungsschluss: 18. September 2012

Kontakt: Research Fund for Coal and Steel Unit
 Tel.: (0032) 2295 85 87
 E-Mail: rtd-steel@cec.eu.int

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
 Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961
 E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation der EU

4.1.2. BMBF: Assistierte Arbeitsplätze im demografischen Wandel

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert auf der Grundlage des Forschungsprogramms "IKT 2020 - Forschung für Innovationen" im Rahmen der Hightech-Strategie 2020 der Bundesregierung und in Umsetzung der "Forschungsagenda der Bundesregierung für den demografischen Wandel: Das Alter hat Zukunft" Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet "Mit 60+ mitten im Arbeitsleben - Assistierte Arbeitsplätze im demografischen Wandel".

Der demografische Wandel wird Umfang und Struktur des künftigen Arbeitsmarktangebotes stark beeinflussen. Während die Gesamtbevölkerung vergleichsweise langsam abnehmen wird, geht die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter deutlich schneller zurück. Wohlstand und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind in Zukunft mehr denn je an die Beteiligung Älterer am Erwerbsleben gebunden. Gefördert werden Verbundforschungsvorhaben, die auf die Entwicklung innovativer MTI-Lösungen (MTI - Mensch-Technik-Interaktion) in der Arbeits- und Berufswelt abzielen. Im Fokus stehen Vorhaben, die konkrete Anwendungen in den Bereichen Handwerk, Industrie, Handel, Dienstleistungen oder Öffentlicher Dienst wirksam adressieren:

- Forschungsprojekte zur Entwicklung von kognitionsunterstützenden MTI-Lösungen in Arbeit und Beruf
 Zentrale Fähigkeiten dieser MTI-Lösungen sind Umgebungswahrnehmung, reaktives Verhalten, Aufmerksamkeitssteuerung und Situationsinterpretation.
- Forschungsprojekte zur Entwicklung von physisch unterstützenden MTI-Lösungen in Arbeit und Beruf
 Physisch unterstützende MTI-Lösungen leisten Hilfestellung bei anspruchsvollen wiederkehrenden oder variierenden körperlichen Tätigkeiten und dienen dem Ausgleich körperlich nachlassender Fähigkeiten bzw. der Vorbeugung ihres vorzeitigen Verlustes.

Hochschulen sind im Verbund mit Unternehmen antragsberechtigt. Das Antragsverfahren erfolgt zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18799.php>

Bewerbungsschluss: 15. August 2012

Kontakt: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
 Projektträger "Demografischer Wandel/Mensch-Technik-Kooperation"
 Tel.: (030) 31 00 78 4 10

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
 E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4.1.3. BMBF: Elektronik für die Energie der Zukunft

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung und auf der Grundlage des Programms IKT2020 risikoreiche und anwendungsorientierte industrielle Verbundprojekte sowie grundlegendere Forschungsprojekte zur Leistungselektronik mit langfristig industrieller Relevanz zu fördern, die ein arbeitsteiliges und interdisziplinäres Zusammenwirken von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen erfordern. Die Förderung zielt dabei sowohl auf eine direkte Umsetzung der Ergebnisse in Demonstratoren als auch auf Forschungen zu neuen Materialien, Technologien und Systemen, die die Grundlage für Anwendungen der Zukunft sein werden.

Gegenstand der Förderung sind Forschung und Entwicklung an Elektronik- und Mikrosystemen in den Schwerpunktbereichen:

- effiziente leistungselektronische Umrichter für eine exzellente Netzqualität und alle relevanten Leistungsklassen
- neuartige integrierbare Bauelemente (aktiv und passiv) für hohe Temperaturen und Taktfrequenzen
- intelligente Energiemanagementsysteme
- Elektroniksysteme für Energiezwischenspeicher mit hoher Dynamik und skalierbare Speicherkonzepte
- auf Effizienz und Netzkompatibilität optimierte Elektronik für Verbraucher
- elektronische Sensor- und Datensysteme für die Zustandsüberwachung und -übermittlung bei Erzeugern und Verbrauchern
- elektronische Analyse- und Kontrollsysteme zur Netzüberwachung
- für eine direkte Verwertbarkeit und Umsetzbarkeit in Demonstratorsystemen

Ein weiterer Schwerpunkt zielt auf Forschung zu Materialien, Anlagen, Prozessen, Technologien und Systemen, die die Grundlage für künftige Anwendungen sind:

- innovative Materialien (z.B. Halbleiter mit großer Bandlücke, Silizium-Hybridmaterialien, AVT-Materialien)
- innovative Bauelemente, Schaltungen, Topologien sowie neue Aufbau- und Verbindungstechniken
- Anlagen- und Prozesstechnik (z.B. Epitaxie, Analytik und Handling von neuen Materialien und Systemen)

Voraussetzung für die Förderung ist die Zusammenarbeit mehrerer unabhängiger Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft. Es werden ausschließlich Verbundprojekte gefördert, deren Ergebnisse in Deutschland verwertet werden und die so zu einer Stärkung des Forschungs- und Wirtschaftsstandortes beitragen. Gefördert werden sollen vor allem interdisziplinäre Forschungsansätze, die auf neue ganzheitliche Konzepte zielen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18803.php>

Bewerbungsschluss: 15. September 2012 (Projektskizze)

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH
 Dr. Jan Bornemeier
 Tel.: (0211) 6214 423
 E-Mail: bornemeier@vdi.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
 E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4.1.4. BMU: Übergreifende Fragestellungen Erneuerbare Energien

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) fördert Untersuchungen zur Transformation der Energieversorgung zu einem nachhaltigen, weitgehend auf erneuerbaren Energien beruhenden Energieversorgungssystem. Schwerpunkte der Förderung sind die Transformation des Energieversorgungssystems, Strommarktdesign und Marktintegration von erneuerbaren Energien sowie die Umsetzung der Energiewende auf regionaler Ebene und planerische Aspekte.

Fragen bei der Transformation des Energiesystems ergeben sich im Bereich ökonomischer, ökologischer und rechtlicher Rahmenbedingungen beim weiteren Ausbau, bei der Netzintegration und der Speicherung erneuerbarer Energien. Zu untersuchen sind neben den sich stetig weiterentwickelnden Marktmechanismen auch die Umsetzung der Energiewende auf regionaler Ebene und die Rahmenbedingungen der Systemtransformation inklusive planerischer Aspekte. Weiterer Untersuchungsbedarf besteht beispielsweise auch im Bereich der Analyse von Innovationsprozessen, Untersuchungen zum Wandel der Energiebranche und der Einbettung der deutschen Energiewende in die europäische Klima-, Umwelt- und Energiepolitik. Untersuchungen im Bereich der Sozialwissenschaften sind hinsichtlich der weiteren Akzeptanzsteigerung erneuerbarer Energien und einer verbesserten Umweltbildung als Teilaspekte der oben genannten Fragestellungen prinzipiell förderfähig.

Nicht förderfähig sind Projekte zur Technologieentwicklung im eigentlichen Sinne. Das Auswahlverfahren erfolgt zweistufig.

Weitere Informationen:

[http://www.erneuerbare-](http://www.erneuerbare-energien.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/bekanntmachung_foerderung_ee_2012.pdf)

[energien.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/bekanntmachung_foerderung_ee_2012.pdf](http://www.erneuerbare-energien.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/bekanntmachung_foerderung_ee_2012.pdf)

Bewerbungsschluss: 29. Juni 2012 (Projektskizze)

Kontakt: Forschungszentrum Jülich GmbH
Projektträger Jülich (PTJ), EEN
52425 Jülich

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490

E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

5. Medizin und Biowissenschaften

5.1.1. DFG - Nachwuchsakademie OFFSPRing: Scientific Perspectives in Reproduction

The "Nachwuchsakademie OFFSPRing – OFFering Scientific Perspectives in Reproduction" is a DFG-funded programme that supports selected young researchers in the compilation of their first full DFG proposal.

The idea of the programme, coordinated and designed by a number of group leaders of DFG-funded Research Units and the Priority Programme, is based on the fruitful cooperation of their research groups in reproductive science in local and nationwide networks. The Nachwuchsakademie aims to enable young researchers a mid- to long term perspective in reproduction science and to generate their own academic identity.

The target group consists of young scientists/clinicians who have compiled their doctorate degrees in the field of reproductive sciences, ideally in the areas of physiology, cell biology, endocrinology or embryology. The participant should have experience in research laboratories and be familiar with common laboratory procedures and methods. Ideally participants should have performed independent experimental research projects focussing on in vitro or in vivo model systems using animals or humans.

Weitere Informationen: http://www.repro.klinikum.uni-muenster.de/pdf/OFFSPRing_more_info.pdf

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2012

Kontakt: Nachwuchsakademie OFFSPRING
 Prof. Dr. Stefan Schlatt
 Tel.: (0251) 83 56099
 E-Mail: Stefan.Schlatt@ukmuenster.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
 E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

5.1.2. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- FY13 NIDA Avant-Garde Award Program for HIV/AIDS Research
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-13-002.html>
- Identifying Health Outcomes Associated with Changes in Use of Illicit Drugs
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-13-007.html>
- Synthesis and Preclinical Evaluation of Medications to Treat Substance Use Disorders (SUDs)
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-13-004.html>

Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health
 Tel.: (001) 301 435-0714
 E-Mail: grantsinfo@od.nih.gov

Quelle: Internetinformation des Förderers

6. Naturwissenschaften

6.1.1. DFG: Algorithmische und experimentelle Methoden in Algebra, Geometrie und Zahlentheorie (SPP 1489)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat die zweite dreijährige Förderperiode (Sommer 2013 – Sommer 2016) des Schwerpunktprogramms "Algorithmische und experimentelle Methoden in Algebra, Geometrie und Zahlentheorie" (SPP 1489) bekannt gegeben. Die Ausschreibung erfolgt sowohl für Fortsetzungsanträge zu den laufenden Projekten als auch für Anträge zu neuen Projekten.

Ziel des Schwerpunktprogramms ist es, die algorithmischen und experimentellen Methoden substanziell voranzutreiben, sie – wo erforderlich – zu verknüpfen und sie – kombiniert mit theoretischen Ansätzen – an zentralen Fragestellungen aus Theorie und Praxis zu erproben. Des Weiteren soll die Weiterentwicklung und Vernetzung von in Deutschland (mit-) entwickelten freien Computeralgebrasystemen projektbezogen auf verschiedenen Ebenen unterstützt werden.

Aufgrund der Ausrichtung des Schwerpunktprogramms werden insbesondere Anträge begrüßt, die Methoden von zwei oder mehr Themenschwerpunkten kombinieren, um sie in den Kerngebieten Zahlentheorie, Gruppentheorie und algebraische Geometrie einzusetzen. Von Interesse sind dabei auch methodische Querverbindungen zu inner- und außermathematischen Anwendungsbereichen (zum Beispiel System- und Kontrolltheorie, Codierungstheorie, Kryptografie, CAD, algebraische Kombinatorik, algebraische Statistik) sowie die Kombination numerischer und symbolischer Methoden.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_12_21/index.html

Bewerbungsschluss: 19. November 2012

Kontakt: DFG (ab 1. August 2012)
 Dr. Carsten Balleier
 Tel.: (0228) 885 2063
 E-Mail: carsten.balleier@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

6.1.2. DFG: Kristalline Nichtgleichgewichtsphasen – Präparation, Charakterisierung und in-situ-Untersuchung der Bildungsmechanismen (SPP 1415)

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat 2008 die Einrichtung des Schwerpunktprogramms (SPP 1415) "Kristalline Nichtgleichgewichtsphasen – Präparation, Charakterisierung und in-situ-Untersuchung der Bildungsmechanismen" mit einer Laufzeit von sechs Jahren beschlossen, wovon die erste dreijährige Förderperiode in diesem Jahr enden wird. Die nun ausgeschriebene zweite Förderperiode (Januar 2013 - Dezember 2015) ist sowohl für Fortsetzungsanträge zu laufenden Projekten als auch für Anträge zu neuen Projekten mit einer maximalen Laufzeit von drei Jahren offen.

Über die Rückkopplung zwischen Synthese, Theorie und in-situ-Untersuchungen soll ein umfassendes Verständnis der Bildungsmechanismen von kristallinen Feststoffen auf atomistischer Ebene erarbeitet werden. Die Bildungsmechanismen von Nichtgleichgewichtsphasen sollen interdisziplinär untersucht werden, wobei Arbeitsgruppen aus verschiedenen Kompetenzbereichen Projektcluster bilden sollen, in denen die fachlichen Expertisen gebündelt werden, sodass die Entwicklung zur Synthese metastabiler, kristalliner Verbindungen, die theoretische Beschreibung und Modellbildung sowie die in-situ-Untersuchung der strukturbildenden Prozesse/Keimbildung vorangetrieben wird. Der Nachweis, dass eine kristalline Verbindung in dem zugänglichen p,T-Bereich metastabil ist, muss erbracht werden.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_12_24/index.html

Bewerbungsschluss: 16. Juli 2012

Kontakt:

DFG

Dr. Markus Behnke

Tel.: (0228) 885 2181

E-Mail: markus.behnke@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

7. Umweltwissenschaften

7.1.1. EU: CIP Eco-innovation Call 2012

Im Rahmen des 'Competitiveness and Innovation Framework Programme' (CIP) wurde am 8. Mai 2012 die Ausschreibung im Bereich Eco-innovation für das Jahr 2012 geöffnet. Das Programm fördert die Markteinführung ökoinnovativer Technologien, Produkte und Dienstleistungen. Für den aktuellen Aufruf stehen insgesamt rund 35 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Ziel der Ausschreibung ist es, unter Verminderung der Umweltbelastungen sowie unter optimalem Ressourceneinsatz ökologische Verfahren und umweltfreundliche Produkte erfolgreich am europäischen Markt zu etablieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der EU zu stärken. Reine Forschungsvorhaben werden nicht gefördert. Die aktuelle Ausschreibung sieht die Förderung von Projektvorschlägen in den folgenden Themenbereichen vor:

- Materialrecycling
- Nachhaltige Baumaterialien
- Getränke- und Lebensmittelproduktion
- Wasser
- Umweltfreundliche Geschäftsprozesse ("Greening Businesses")

Der Schwerpunkt der diesjährigen Ausschreibung liegt dabei auf dem Ausbau umweltfreundlicher Innovation bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Die Projektlaufzeit beträgt maximal drei Jahre und die Förderquote liegt bei 50% der Gesamtprojektkosten.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/getting-funds/call-for-proposals/index_en.htm

Bewerbungsschluss: 6. September 2012

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

7.1.2. DFG: Climate Engineering - Risks, Challenges, Opportunities? (SPP 1689)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) richtet ein Schwerpunktprogramm zum Thema "Climate Engineering: Risks, Challenges, Opportunities?" (SPP 1689) ein. Wesentliches Ziel des Schwerpunktprogramms ist es, die großen Unsicherheiten in unserem gegenwärtigen Verständnis der Auswirkungen von Climate Engineering (CE) auf Umwelt, Politik und Gesellschaft zu verringern und damit eine wissenschaftliche Basis für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema CE zu schaffen.

Problemorientierte Grundlagenforschung soll mögliche Effekte von CE auf Erd- und Gesellschaftssysteme und internationale Beziehungen evaluieren, Herausforderungen an Forschungs- und Governance-Strategien sowie die Kommunikation der Wissenschaftler untereinander und mit der Öffentlichkeit untersuchen und mögliche Auswirkungen auf Klimapolitik im Kontext von CO₂-Reduktion und Adaption analysieren. Dabei sind zwei Forschungsbereiche geplant:

- Untersuchung und Bewertung potenzieller Effekte, Unsicherheiten und Herausforderungen von CE
- Evaluierung der legalen, moralischen und öffentlichen Akzeptanz von CE

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_12_22/

Bewerbungsschluss: 30. September 2012

Kontakt:

DFG

Dr. Johannes Karte

Tel.: (0228) 885 2319

E-Mail: johannes.karte@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

8. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

8.1.1. EU/BMWi: Transnationale Forschungsk Kooperationen EraSME – Veröffentlichung des 11. Calls

Am 1. Mai 2012 wurde der 11. Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen für eine Förderung im Rahmen von EraSME veröffentlicht. EraSME ist eine EU-Initiative, mit der Forschungs- und Innovationsprogramme aus mehreren europäischen Ländern bzw. Regionen gebündelt werden. An der 11. Ausschreibungsrunde beteiligen sich neben Deutschland auch Belgien-Flandern, Belgien-Wallonie, Österreich und die Tschechische Republik. Gefördert wird länderübergreifend. In jedem Land gelten die Regeln der jeweiligen nationalen Förderprogramme. Deutsche Projektpartner werden durch das Programm ZIM-KOOP des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unterstützt.

Förderfähige Konsortien bestehen aus mindestens zwei kleinen oder mittleren Unternehmen aus unterschiedlichen Teilnehmerländern bzw. -regionen. Die Beteiligung und Förderung weiterer für den Projekterfolg notwendiger Projektpartner (andere Unternehmen oder Forschungseinrichtungen/Hochschulen) ist möglich.

Der Aufruf ist themenoffen. Projekte müssen innovativen Charakter haben, durch erhebliche technische Risiken gekennzeichnet sein und darauf abzielen, neue Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen zu entwickeln oder bereits existierende signifikant zu verbessern. Zudem muss die Marktfähigkeit der Entwicklung überzeugend dargestellt

werden. Die Höchstlaufzeit der Projekte beträgt 36 Monate. Antragsunterlagen und weitere Informationen stehen auf der EraSME-Website bereit.

Weitere Informationen: <http://www.era-sme.net/>

Bewerbungsschluss: 28. September 2012, 12 Uhr

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des EraSME ERA-NET

8.1.2. EU/BMWi: Transnationale Ausschreibung des ERA-Net "CORNET" für die Kooperation mit KMU-Verbänden

CORNET is an ERANET project and stands for Collective Research NETworking. It has launched the 14th Joint CORNET Call on 2nd May 2012.

CORNET enables consortia of SME associations, SMEs and research institutes all over Europe to work together in transnational projects to perform research for the benefit of SMEs. The following countries and regions have signaled their participation in the 14th call: Austria, Belgium-Flanders, Belgium-Wallonie, Czech Republic, Germany, The Netherlands, and Poland.

The main eligibility criterion concerning submitted proposals is that they should address collective research. The defining characteristic of collective research is that it serves the need of a wide grouping of companies, mostly SMEs, which is represented by a body such as a federation, a trade association, a sectoral institute, etc., which takes a key role in planning, organising and, generally, paying for the collective research work. A further defining feature is that knowledge transfer (dissemination) is an integral part of collective research, i.e. ensuring that the results of research are spread throughout the target grouping of companies, through presentations, conferences, training, etc., and that there is a technical and legal path for technology transfer to all interested SMEs of the concerned sector, without discrimination. Finally, collective research is pre-competitive. A second essential criterion is that it should be demonstrated clearly that there is significant added value to perform the research on a trans-national scale, more than just having a larger forum for the dissemination of individual results. The project should be set up such that the specific competencies of the various countries or regions are combined to build up a level of knowledge and know-how that could not be obtained by one single participant or by a set of individual participants working in parallel. There is no thematic focus in the 14th Joint CORNET Call. Consortia from all industrial sectors are invited to submit proposals dealing with any technology. However, some participating agencies or ministries might be interested to specifically support project building in selected technical areas. Projects should have a maximum duration of two years.

Weitere Informationen:

http://www.cornet-era.net/index.php?seite=introduction_14&navigation=5895&kanal=html

Bewerbungsschluss: 28. September 2012, 12 Uhr

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des CORNET ERA-NET

8.1.3. DFG: "Erkenntnistransfer" für alle wissenschaftlichen Disziplinen

Nach einer ersten Ausschreibung im Jahr 2011 möchte die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) auch in diesem Jahr Transferprojekte fördern und den Austausch von Erkenntnissen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie dem öffentlichen Bereich unterstützen. Dabei sollen nicht nur Disziplinen außerhalb der Ingenieurwissenschaften hinreichend Beachtung finden.

Transferprojekte basieren auf Ergebnissen DFG-geförderter Forschungsprojekte und sollen einen Schritt aus der Grundlagenforschung in Richtung Anwendung ermöglichen. Den Kern bildet ein gemeinsames Arbeitsprogramm, das einen intensiven gegenseitigen Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen und damit korrespondierenden Anwendungsfragen zum Gegenstand hat.

Die Ergebnisse des Erkenntnistransfers mit Industrieunternehmen/gewerblichen Anwendungspartner müssen bei Kooperationen mit Partnern aus der Wirtschaft im vorwettbewerblichen Bereich liegen. Bei Kooperationen mit dem öffentlichen Bereich/nichtgewerblichen Anwendungspartnern ist eine Zusammenarbeit mit Partnern möglich, die privatrechtlich und gemeinnützig sind oder aus dem öffentlichen Bereich stammen, wie z.B. Behörden, Verbände, Stiftungen oder Museen sowie lokale/kommunale Einrichtungen.

Projekte, die ausschließlich der Öffentlichkeitsarbeit dienen, können im Rahmen von Erkenntnistransfer-Projekten nicht gefördert werden. Der Anwendungspartner kann keine Förderung durch die DFG erhalten.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_12_18/index.html

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2012

Kontakt: DFG
Christiane Mohren
Tel.: (0228) 885 2019
E-Mail: erkenntnistransfer@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.4. EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen

Als Partner im Enterprise Europe Network berät das EU-Hochschulbüro kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen kostenlos u. a. zu Fragen der europäischen Forschungsförderung. Niedersächsische KMU, die durch eigene Forschungsaktivitäten oder die Vergabe von Forschungsaufträgen Innovationen anschieben möchten, erhalten von uns Hilfe bei der Identifizierung geeigneter europäischer Förderprogramme und bei der Antragstellung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach Kooperationspartnern – in ganz Europa und darüber hinaus.



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/forschung.html>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:
Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815
E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

9. Internationale Kooperation

9.1.1. EU/ESF: COST – Europäische Zusammenarbeit in wissenschaftlicher und technischer Forschung

COST (Cooperation in the field of Science and Technologie Research) führt Forscher und Experten aus verschiedenen Ländern zusammen, die in speziellen thematischen Bereichen tätig sind. Gefördert wird die Vernetzung einzelstaatlich finanzierter Maßnahmen durch finanzielle Unterstützung von Tagungen, Konferenzen, Kurzaufenthalten von Wissenschaftlern und Öffentlichkeitsarbeit. COST fördert jedoch NICHT die Forschungsmaßnahmen selbst.

COST erbittet Vorschläge für die Aktionen, die zur wissenschaftlichen, technologischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen oder gesellschaftlichen Entwicklung Europas beitragen sollen. Besonders willkommen sind Vorschläge, die als Wegbereiter für weitere europäische Programme dienen und/oder von Nachwuchswissenschaftlern kommen. Die Vorschläge sollten die Beteiligung von Forschern aus mindestens fünf COST-Mitgliedstaaten vorsehen. Es kann mit finanzieller Unterstützung in einer Größenordnung von 100.000 Euro pro Jahr in der Regel für einen Zeitraum von vier Jahren gerechnet werden. Das Antragsverfahren ist themenoffen und zweistufig. Es gibt jährlich zwei Einreichfristen: Ende März und Ende September.

Weitere Informationen: http://www.cost.esf.org/participate/open_call

Bewerbungsschluss: 28. September 2012 (Projektskizze)

Kontakt: COST Office
E-Mail: opencall@cost.esf.org

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

9.1.2. BMBF: Internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung - Union für das Mittelmeer

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt im Rahmen der "Hightech-Strategie der Bundesregierung" sowie der "Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung" die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern in den Bereichen Bildung, Forschung und Entwicklung nachhaltig zu stärken. Mit dem Förderprogramm "Internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung - Union für das Mittelmeer" unterstützt das BMBF insbesondere die Anbahnung und Weiterentwicklung strategischer Partnerschaften zwischen deutschen Organisationen und Einrichtungen aus denjenigen Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens einschließlich der Türkei, die zur "Union für das Mittelmeer" (UfM) zählen. Dabei wird zwischen drei verschiedenen Programmen unterschieden:

A. BMBF-Fachprogramme:

Mit dem BMBF-Fachprogramm soll die Vorbereitung von Projekten vorwiegend der angewandten Forschung und Entwicklung im Rahmen der aktuellen Förderprogramme des BMBF (<http://www.bmbf.de/index.php>) gefördert werden. Voraussetzung ist, dass Partner aus den UfM-Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens einschließlich der Türkei in das Projekt eingebunden werden. Die Ausschreibungsinhalte zu den verschiedenen Themen finden sich unter:

- Neue Technologien (<http://www.bmbf.de/de/1000.php>)
- Lebenswissenschaften (<http://www.bmbf.de/de/1237.php>)
- Grundlagenforschung (<http://www.bmbf.de/de/98.php>)
- Energie (<http://www.bmbf.de/de/12337.php>)
- Umwelt und Nachhaltigkeit (<http://www.bmbf.de/de/17810.php>)
- Sozial- und Geisteswissenschaften (<http://www.bmbf.de/de/4630.php>)

B. EU-Forschungs- und Innovationsprogramme:

Ebenso werden deutsche Organisationen in Kooperation mit Einrichtungen aus den UfM-Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens einschließlich der Türkei unterstützt, Projekte in der angewandten Forschung zu den thematischen Prioritäten des Programms "Zusammenarbeit" innerhalb des 7. FRP der Europäischen Union vorzubereiten, wobei ein regionaler Schwerpunkt der Projektaktivität auf der Mittelmeerregion liegen muss. Das 7. FRP umfasst die folgenden thematischen Bereiche:

- Gesundheit (<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/gesundheits.htm>)
- Ernährung, Landwirtschaft, Fischerei, Biotechnologie (<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/lebensmittel.htm>)
- Informations- und Kommunikationstechnologien (<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/ikt.htm>)
- Nanowissenschaft, Nanotechnologie, Werkstoffe und neue Produktionstechnologie (<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/nano.htm>)
- Energie (<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/energie.htm>)
- Umwelt (<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/umwelt.htm>)
- Transport (<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/transport.htm>)
- Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften (<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/swg.htm>)
- Weltraum (<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/weltraum.htm>)

Die Vorbereitung von Projekten im Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) sowie in weiteren forschungsrelevanten EU-Innovationsprogrammen kann gefördert werden, wenn die Partner aus den UfM-Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens einschließlich der Türkei förderfähig sind. Die Hauptsäulen des CIP sind:

- Programm "Unternehmerische Initiative und Innovation" (EIP)
- Programm zur Unterstützung der Politik für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Förderprogramm)
- Programm "Intelligente Energie - Europa" (IEE).

C. Innovationspartnerschaften und Netzwerke für die UfM:

Hiermit wird der Auf- und Ausbau von Innovationspartnerschaften und -netzwerken zwischen deutschen Organisationen und Einrichtungen aus den UfM-Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens einschließlich der Türkei gefördert. Diese Partnerschaften und Netzwerke sollen zur Weiterentwicklung von Wissenschafts- und Innovationsaktivitäten insbesondere der UfM-Schwerpunktbereiche beitragen. Unter Punkt C werden zum Beispiel Maßnahmen zum Wissens- und Technologietransfer, zur Identifizierung von gemeinsamen Forschungsthemen, zur Entwicklung gemeinsamer Forschungspläne, zur besseren Verknüpfung zwischen bestehenden Netzwerken sowie zur gemeinsamen Entwicklung von Humankapital im internationalen Kontext erwartet.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18644.php>

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2013

Kontakt: Internationales Büro (IB) des BMBF
Ralf Hanatschek
Tel.: (0228) 3821 1482
E-Mail: Ralf.Hanatschek@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

9.1.3. BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit der Türkei

Im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit TÜBİTAK die Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit der Türkei durch die Unterstützung des Wissenschaftler austausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten. Bevorzugt werden anwendungsnahe Projekte und Projekte mit Industrie/KMU-Beteiligung.

Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:

- Klimawandel sowie Umweltforschung und -technologie (inklusive Geowissenschaften und Marine Forschung)
- Energie
- Gesundheitsforschung und Biotechnologie
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Physikalische und chemische Technologien (inklusive Materialforschung)
- Ernährungs- und Agrarforschung
- Verkehr, Transport und Logistik
- Sozial- und Geisteswissenschaften
- Produktionstechnologie
- Wissens- und Technologietransfer, Innovation.

Das Förderverfahren erfolgt zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18640.php>

Kontakt: Internationales Büro (IB) des BMBF
Dr. Akin Akkoyun
Tel.: (0228) 3821 1470
E-Mail: akin.akkoyun@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

10. Sonstiges

10.1.1. MWK: Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Wissenschaftliche Veranstaltungen, an denen ein besonderes niedersächsisches forschungspolitisches Interesse gegeben ist, unterstützt das Land mit einer Förderlinie im Rahmen des Programms PRO*Niedersachsen. Es werden insbesondere wissenschaftliche Veranstaltungen gefördert,

- die von promovierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern durchgeführt werden,
- die der Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft dienen,
- die zur Verbesserung der Zusammenarbeit der norddeutschen Länder im Bereich von Wissenschaft und Forschung beitragen,
- die die Kooperation mit europäischen Nachbarländern fördern, insbesondere aus der Makroregion Nordsee,
- die wissenschaftliche Schwerpunkte in Niedersachsen stärken.

Weitere Informationen: <http://www.mwk.niedersachsen.de/download/52903>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2012

Kontakt: MWK Niedersachsen
Bettina Weber
Tel.: (0511) 120 2523
E-Mail: bettina.weber@mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

10.1.2. DFG: Mit Science TV junges Publikum für Wissenschaft begeistern

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat mit dem Internetportal DFG Science TV eine Plattform geschaffen, auf der DFG-geförderte Forschungsprojekte ihre Arbeit in Kurzfilmserien präsentieren können und so gerade der jungen Zielgruppe einen "Blick über die Schulter" erlauben. Die DFG ermuntert geförderte Projekte, diese Möglichkeit zu nutzen.

Das von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gelieferte Rohmaterial verdichten Filmproduzenten zu dreiminütigen Kurzfilmen. Zu jedem Forschungsprojekt entsteht eine Serie von mindestens sechs dreiminütigen Kurzfilmen auf Deutsch und Englisch, die dann im Internet veröffentlicht werden. Mit den zweisprachigen Filmen erhalten die Projekte ein modernes Kommunikationsinstrument, mit dem sie ihre wissenschaftliche Arbeit zusätzlich national und international anschaulich präsentieren können. Die bisher beteiligten Projekte zeigen ihre Filme beispielsweise auf ihren eigenen Internetseiten oder nutzen sie für Vorträge, auf Ausstellungen und Kongressen, in der Lehre und für die Anbahnung internationaler Kontakte.

Weitere Informationen: <http://www.dfg-science-tv.de/>

Bewerbungsschluss: Formlose Bewerbung jederzeit möglich

Kontakt: DFG Science TV
Susanne Roth
Tel.: (0228) 432170
E-Mail: s.roth@ifu-Bonn.com

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

11. Studienausschreibungen der EU (Tender)

11.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

12. Preise

12.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägliche Infomail "Wissenschaftliche Preise" des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

13. Stellenausschreibungen

13.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen:

<http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm

14. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network.

Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.

